



NAVC Sportfahrertagung und DAM Meisterehrung 2012

Fast ist es schon Tradition, daß das große Finale der NAVC Motorsportsaison auf dem Ringberg in Thüringen stattfindet. Das gleichnamige Hotel auf 750m Meereshöhe, praktisch in der Mitte Deutschlands, bietet aber auch wirklich alles, was zum Gelingen eines Eventes dieser Größenordnung erforderlich ist.

Über 200 schöne und hochwertig ausgestattete Zimmer, allesamt mit großem Bad und Badewanne, warten auf unsere Gäste. Halbpension mit reichhaltigem Frühstück- und abendlichem Themenbuffet, einschl. der dazugehörigen Getränke, ist selbstverständlich. Am Samstag zur Meisterehrung heißt das Thema natürlich

„Galabuffet“! Weiter steht den NAVC'lern das Hallenbad kostenfrei zur Verfügung. Und all das für € 45,- p.P. und Nacht im Doppelzimmer.

Oder vielleicht vollkommen kostenlos, für die Sieger unserer Meisterschaften? Der Sponsorenpool macht's möglich! Dahinter stehen die großen Förderer unseres Amateur-Motorsportes, die Städtereinigung Ernst und die High-Tech Umweltfirma Beringer. Die Pokallieferanten Gerd Dankert und Auto Limmer, TN-Tuning und Wohnmobilvermietung Achim Thomas, sowie die Druckerei Ortmaier, Hersteller unserer Clubnachrichten, zählen ebenfalls zu den Sponsoren unserer Sportler.

Komplettiert wird die Schar der Gönner durch Dieter Reimann, den Besitzer von r2 media, Werner Beck, Chef einer Generalagentur der Bayer. Versicherungskammer und Frank Erz mit seiner FHE GmbH, der Fachfirma für Motorsportbekleidung. Und auch die Fa. Krämer, wo alle unsere Motorsportveranstaltungen versichert sind sowie das Ringberghotel selbst stärken unsere Sponsorengemeinschaft. Selbstverständlich empfehlen sich die genannten Firmen und Personen mit Ihren Produkten und Leistungen und verdienen das Vertrauen aller unserer Clubmitglieder. Kontakte finden sich auf unserem „Ich bin dabei“ Aufkleber und können durch die

NAVC Sportabteilung hergestellt werden.

Alle Deutschen Amateur-Meister, die durch unseren Sponsorenpool in den Genuss des kostenfreien Ringbergwochenendes kommen, müssen ihr Zimmer trotzdem mit dem hier gedruckten Formular bestellen. Bei der Siegerehrung wird dann der Gutschein zur Kostenübernahme lt. Meisterschaftsausschreibung überreicht. Wir empfehlen zeitige Buchung, die Zahl der Zimmer ist nicht unbegrenzt! Dreibettzimmer, Zustellbetten etc. bitte direkt im Ringberghotel anfragen. Wer unser Hotel noch nicht kennt, kann sich auf www.ringberghotel.de informieren.

JL

DAM Deutsche Amateur Motorsportmeisterschaften 2012

BERGSLALOM
ORIENTIERUNGSFAHRTEN
RALLYE
RUNDSTRECKE
SLALOM

r2 media gmbh
r2-media.com

Dankert Pokale
dankertpokale@freenet.de

Ortmaier Druck GmbH
flyerpara.de

Ringberghotel/Suhl
ringberghotel.de

Auto Limmer Sportpreise
auto-limmer.de

Krämer Versicherungsmakler
kraemer-versicherungsmakler.de

TN-Tuning Achim Thomas Reisemobile
tn-reisemobile.de

Städtereinigung ERNST
ernst-gun.de

Beck Werner, Bay. Versicherungskammer
info@beck.vkb.de

FHE-GMBH RACEWEAR
fhgmbh-raceware.de

Beringer Umwelttechnik
beringer-behaelter.de

DEUTSCHER NAVC

DIE SPONSOREN:

Der „Besondere“ Slalom



Der seit mehreren Jahren am Vortag des Dt. NAVC-Bergmeisterschaftslaufes angesetzte Slalom zur Nordbayerischen Meisterschaft hat sich erneut als etwas „Besonderes“ im Kalenderjahr des NAVC-Slalomspor hervorgehoben.

109 Fahrerinnen und Fahrer starteten in den einzelnen Klassen und fuhren um Klassen-, Gruppen- und Gesamtsieg.

Den Anfang machte die wiedererstartete Klasse 1. Wieland Koch vom MSC Jura gewann auf NSU TT vor Wolfgang und Marc Würstle.

In der Klasse 2 (13 Starter) griff erstmals HJ Strassner (FG Rhein-Main) bereits am Samstag ins Geschehen ein und behauptete sich klar vor Mathias Eisen (AC GUN) und Olaf Linke (MSC Bechhofen).

Überraschend gut mit 7 Teilnehmern war die Klasse 3 besetzt. Holger Farnbacher siegte vor Sven Albrecht und Christian Körber.

Helmut Meyer vom ASC Ansbach gewann die Klasse 4 vor Patrick Reihls und Sebastian Lockstet.



Einmal mehr war die Klasse 5 mit 16 Startern am stärksten besetzt und auch sehr eng umkämpft. Einzig der Sieger Martin Ehrngruber vom MSC Jura hatte etwas mehr als 1 Sekunde Vorsprung. Ihm folgten Heiko Hecht (50,60), Thomas Winter (50,83), Andreas Frank (51,35), Wilhelm Pieczka (51,51) und als schnellste Dame Daniela Breiter (51,77).

Die Klasse 6 bot die erste Überraschung des Tages. Es gewann Inge Süß vom ASC Ansbach (52,33) vor Werner Beck, der mit Pylone auf 53,18 Sekunden kam und Daniel Kilian. Bei den verbesserten Fahrzeugen machte die Klasse 7 den Anfang. Eine reine MSC-Jura-Klasse die am Ende Jochen Stengl vor Stephan Gericke und Harald Dietze für sich entscheiden konnte. Die Klasse 8 ging ebenfalls an den MSC Jura. Christopher „Eagy“ Knorr gewann vor Stephan Kerschensteiner und Stefan Kratzer der leider 5 Strafsekunden bekam und somit den Sieg aus der Hand gab. In der Klasse 9 siegte seit längerer Zeit mal nicht Richard Rötzer (war nicht am Start) oder Helmut Kunz. Ein alter Bekannter hat das Siegen doch noch nicht verlernt. Josef „Dure“ Turban auf VW Polo konnte sich mit seiner Zeit 45,57 gegen Karl-Heinz Thiel (45,7 durchsetzen. Helmut Kunz komplettierte das Podium.

Die Klasse 10 konnte Thorsten Michel (MSC Idarwald) auf VW Golf in 48,82 für sich entscheiden. Es folgten Andi Haas und Ronny

Rometsch vom RST Mittelfranken.

Die zusammengelegten Klassen 11/12 gewann Dieter Reimann auf seinem Opel Kadett C in 43,23 vor dem letztjährigen Gesamtsieger Robert Stangl (43,6 und Michael Feyl (44,77).

Vierter wurde Tobi Enderlein (45,70) vor Vater Johannes (46,8). Zum Schluss ging es in Klasse 13/14 noch um den Tagessieg. Herbert Rötzer gelang kein „sauberer“ Lauf und deshalb musste er sich mit Rang 2 hinter Tividar Menyhart begnügen. „Timmi“ fuhr in 41,52 Sekunden klare Tagesbestzeit und konnte neben dem Klassen- und Gesamtsiegerpokal auch den Fresskorb für den Gruppensieg mit nach Hause nehmen.

Alles in allem kann der MSC Jura wieder auf einen sehr gelungenen Slalom zurückblicken, der nur aufgrund eines Unfalles und einer größeren Ölspur unterbrochen wurde.

Allen schlechten Starterzahlen zum Trotz folger der Einladung zum 20. Bergcup exakt 85 Starter aus dem gesamten Bundesgebiet und aus Österreich.

Es gibt sicherlich mehrere gute Gründe: 1. Das Startgeld: Fahrer mit gültiger Lizenz bezahlen 30 Euro – natürlich ist die Streckenlänge mit 1000 Metern auch nicht die Längste.

2. Der Zeitplan passt: trotz 85 Teilnehmern war die Veranstaltung um 16.00 Uhr beendet. Mag sicherlich auch daran liegen, dass morgens pünktlich um 8.00 Uhr begonnen wird.

Und 3. Zusätzlich zum billigen Startgeld gabs als „Zuckert“ noch einen Gutschein für 1 Essen + 1 Getränk zum 20. Jubiläums-Bergcup.

Aber nun zum Sportlichen:

Unser ASK-Mitglied HJ Strassner gewann mit 3,5 Sekunden Vorsprung die Klasse 2 vor Ralf Lelgemann und Christian Semlinger.

In der Klasse 3 gleiches Bild wie Samstag: Holger Farnbacher vor Sven Albrecht. Neue Dritte wird Andrea Eckert vom MSC Jura vor Bruder Michi.

Frederik Leykauf vom MSC Jura gewinnt mit Honda CRX die Klasse 4. Hauchdünne 5 Hundertstel vor Armin Schöne.

Die Klasse 5/6 ist mit 15 Startern überdimensional stark besetzt. Es gewinnt Christian Jung auf BMW M3 vor Stefan Jung und Michael Störmann auf Honda Integra.

Kurz vor Mittag gehen die H8 + H9 an den Start. Heckmotorfahrzeuge zumeist NSU TT





und ein Fiat Abarth. Die H8 gewinnt Christian Link vor Vater Reinhold und Rang 3 holt sich Jochen Stengl vom MSC Jura. Sieger der H9 wird Helmut Kunz vor Christian Zollner und dem weitestangereisten Teilnehmer „Sepp Gruber“ aus Kitzbühel.

In der Klasse 8 gehen 4 Fahrzeuge an den Start. Hans Beer vom MSC Berg gewinnt klar vor Wolfgang Bode und Stefan Kratzer.

Nichts neues in der Klasse 9. Peter Maurer, amtierender Dt. Bergmeister dominiert in seiner Klasse nach Belieben. Einzig Gaststarter Christoph Bauer bleibt knapp eine Sekunde dran.

Günter Diefenbach wird Dritter. Norbert Fricke scheidet mit technischen Problemen nach dem Training aus!

Ralf Duscher gewinnt die Klasse 10 gefolgt von Werner und Dietmar Langwieser.

In der Klasse 11 geht der Kampf um den Tagessieg los. Noch hält das Wetter. Nur leichte Regentropfen kommen von oben. Michael Feyl kontert im 1. Lauf die Zeit von Dieter Reimann und führt mit 1 Hundertstel – seine Zeit 40,26. Dieter Reimann kann kontern und fährt im 2. Lauf Tagesbestzeit 39,92. Leider verschaltet sich Michael Feyl nach der

Kehre und bricht seinen Lauf ab, am Ende wird er super Zweiter hinter Gruppensieger Dieter Reimann. Bernhard Bender auf Renault 19 steigt als Dritter mit aufs Podest. Melanie Haas vom RST Mittelfranken fährt Robert Stangl runter und wird vor ihm Vierte.

Die Klasse 12 ist mit 4 Startern mäßig besetzt. Das soll nicht heißen, dass da nicht schnell gefahren wird: Jan Weimar jagt seinen Ford Escort den Berg hoch und schnappt Reimann den Gesamtsieg weg.

Seine Zeit 39,78. Zweite wird Simone Weimar vor Tividar Menyhart.

Den Abschluss macht die Klasse 14. Rallyefahrer Richard Bäumler siegt bei seiner „Testfahrt“ auf Anhieb und verdrängt Achim Nurnus und Timo Scheuer auf die Plätze.

Der MSC Jura bedankt sich bei allen Teilnehmern für deren Disziplin und vor allem für faire Positionskämpfe am kompletten Wochenende. Das war wieder tolle Werbung für unseren NAVC-Motorsport. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2013 und wünschen allen weiterhin allzeit gute und unfallfreie Fahrt.



DIE JUBILARE

Der Deutsche NAVC sagt: „Ein herzliches Dankeschön“

Der NAVC dankt an dieser Stelle allen, die mit dem Erscheinungsmonat unserer Clubzeitschrift 40, 30, 20, 15, beziehungsweise 10 Jahre Mitglied im Neuen Deutschen Automobil- und Verkehrsclub sind. Unser Clubsekretariat sendet Ihnen als kleines Dankeschön die NAVC Treuenadel zu. Je nach Mitgliedsjahr erhalten Sie die Nadel in Bronze, Silber, Gold oder Gold mit Jahreszahl.



Eintrittsdatum 08.1997

LV Nordbayern

Brigitte Weigert, Henau

LV Südbayern

Siegfried Stopfer, Altheim

Eintrittsdatum 08.1992

LV Nord

Oliver v. Studnitz, Bevern/Plönjeshausen

LV Nordbayern

Manfred Gnahn, Edelsfeld

LV Südbayern

Martin Maier Altheim

Eintrittsdatum 08.1982

LV Nord

Eckhard Imbusch, Brillit

Frank-Hinrich Schütt, Gnarrenburg

LV Nordbayern

Gerhard Hörner, Ehingen

Eintrittsdatum 08.1972

LV Nord

Helmut Kramer, Bremen

LV Harz-Heide

Elke Prochnio, Langenhagen

Werner Ultrich, Rinteln

LV Mitte

Ulrike Breuer, Bielefeld

Heinrich Wullbrandt, Hille

LV Rhein-Ruhr

Axel Bader, Mülheim/Ruhr

Johannes Berlec, Gladbeck

Winfried Burgemeister, Kamen-Heeren

Dieter Liedtke, Datteln

Michael Sipmann Borbeck, Essen

Werner Verkic, Gladbeck

LV Rheinland-Mitte

Klaus Walter Gessner, Köln

Uwe Konrad Kramer, Aachen

LV Hessen

Hans-Joachim Karuth, Bss-Hausen

LV Mosel-Hunsrück-Nahe

Walter Müller, Losheim

Volker Rix, Koblenz

LV Südwest

Brigitte Schlecht, Ebersbach

LV Süd

Wolfgang von Holdt, Lenzkirch

LV Nordbayern

Werner Beck, Bechhofen

Edmund Breunig, Eichenbuehl

Gerhard Künzel, Hallstadt

Gisela Meyer, Kulmain

Josef Poepl, Altmanstein

Peter Stillech, Karlstadt

LV Südbayern

Josef Plenk, jun., Berchtesgaden

Annette Reinhard, Schöngesing

Messerschmitt Kabinenroller – Das Fahrzeug des kleinen Mannes

Sonderausstellung vom 10. August 2012 bis zum 10. April 2013

„Die Straßen werden immer voller – fahr Messerschmitt Kabinenroller“. So lautete ein Werbeslogan des dreirädrigen Kultfahrzeugs was in Fachkreisen liebevoll auch „Schneewittchensarg“ genannt wird.

Ingenieur Fritz M. Fend aus Rosenheim entwickelte nach dem Bau von Versehrtenfahrzeugen Anfang der 50er Jahre seinen Fend-Flitzer. Aus diesem entstand 1953 in den ehemaligen Flugzeughallen der Messerschmitt-Werke der KR175, ein zweisitziger Kabinenroller mit 175ccm Hubraum und 9 PS Leistung. „Das Fahrzeug des kleinen Mannes“ entwickelte sich schnell zu einem Kultobjekt und begeistert auch heute noch Jung und Alt. In den darauf folgenden Jahren erschienen verschiedene Modelle des „Schneewittchensargs“ doch während des Wirtschaftswunders gerieten die Kabinenroller, wie



andere Kleinstfahrzeuge auch, in Vergessenheit, so dass 1964, nach etwa 40.000 gebauten Exemplaren, die Produktion eingestellt wurde.

Einigen treuen Kabinenroller Fahrern (KaRo-Fahrern) ist es zu verdanken, dass 1974 die alte Tradition wiederbelebt und der Messerschmitt-Club Deutschland e.V. gegründet wurde. Heute besteht der Club aus 800 Mitgliedern weltweit. Neben regelmäßigen Treffen ist natürlich die Erhaltung, die Wiederherstellung und die Pflege der Fahrzeuge Hauptziel des Vereins. Gemeinsam mit dem TECHNIK MUSEUM SPEYER zeigt der Club vom 10. August 2012 bis zum 10. April 2013 die Sonderausstellung „Messerschmitt Kabinenroller – Das Fahrzeug des kleinen Mannes“. Zu sehen sind ca. 10 Fahrzeuge, darunter ein Messerschmitt „Tiger“ von 1959, einige Modelle des KR200 mit Plexiglashaube und als Roadster sowie der Nachbau des

Rekordfahrzeuges, mit dem im Jahre 1955 auf dem Hockenheimring in

einem 24-stündigen Renneinsatz 22 Weltrekorde aufgestellt wurden. Die Ausstellung ist täglich von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Liller Halle des Technik Museum zu sehen.

Messerschmitt Kabinenroller
Nach dem 1953 entwickelten Modell KR175 erschien 1955 der verbesserte KR200 mit 10 PS. Er besaß neben einer veränderten Karosserie eine breitere Spur und eine komfortablere Federung. Kurze Zeit später wurde mit dem KR201, einem Roadster, die Produktion erweitert. Die Krönung jedoch lief ab 1958 vom Band: Der vierrädrige „Tiger“, der aus seinen 2-Zylindern mit 500ccm Hubraum 20 PS holte und ihn damit auf eine Höchstgeschwindigkeit von 126 km/h brachte. 1964 wurde die gesamte Produktion eingestellt.

Informationen zum Messerschmitt-Club Deutschland e.V. gibt es unter www.messerschmitt-club-deutschland.de. Informationen zum TECHNIK MUSEUM SPEYER gibt es unter www.technik-museum.de



NAVC Sportfahrertagung und DAM Meisterehrung

Freitag, 30. November bis Sonntag, 2. Dezember 2012

Ringberg Hotel Suhl

Ringberg 10

98529 Suhl

www.ringberghotel.de

(mit Anfahrtsskizze)

Anmeldung per Fax an 03681/389 890

per E-Mail: reservierung@ringberghotel.de

Anmeldung (pro Zimmer eine Anmeldung)

Anmeldeschluss ist der 16. November 2011, danach sind Buchungen nur noch auf Anfrage und zum „Verlängerungspreis“ (Euro 59,- / 98,-) möglich.

Name	Vorname
Straße	
PLZ/Wohnort	
Tel	Fax
Mobil	E-Mail

Ich melde mich hiermit verbindlich zur Übernachtung im Ringberg Hotel an. Bei Stornierung können, je nach Zeitpunkt, anteilige Zimmerpreise berechnet werden; nach Anmeldeschluß sind 80 %, am Anreisetag der volle Preis als Stornogebühr zu bezahlen.

Übernachtung inkl. Halbpension:

- Übernachtung in komfortabel eingerichteten Gästezimmern
- Alle Bäder mit Badewanne, Kosmetikspiegel, Fön
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet mit Vitalecke
- Abendessen als Themendinnerbuffet inkl. Tischgetränke (Rot- und Weißwein, Apfelsaft, Wasser und einheimisches Pilsbier) während des Essens
- Kostenfreie Nutzung von Schwimmbad, Saunawelt usw., Cardio-Center gegen Gebühr
- Kostenfreie Parkplätze am Hotel

Anreise:

Abreise:

- | | |
|------------------------------------|---|
| <input type="radio"/> Einzelzimmer | (Euro 55,00 pro Nacht) für den Zeitraum 30.11.-02.12.12 |
| <input type="radio"/> Doppelzimmer | (Euro 90,00 pro Nacht) für den Zeitraum 30.11.-02.12.12 |

Voranreisen und Verlängerungsnächte:

Einzelzimmer Euro 59,00 pro Nacht **Doppelzimmer** Euro 98,00 pro Nacht

Bitte geben Sie bei Spätanreise nach 21:00 Uhr unter folgender Rufnummer 03681/389-0 im Hotel bescheid. Sonst ist eine spätere Verköstigung nicht garantiert.

Datum, Ort

Unterschrift

Bitte geben Sie bei Spätanreise nach 20:00 Uhr unter der Rufnummer 03681/389-0 im Hotel Bescheid. Sonst ist eine spätere Verköstigung nicht garantiert. Die Stadt Suhl erhebt seit 2012 eine Tourismusabgabe in Höhe von € 1,- pro Person und Übernachtung. Dieser Betrag hat nichts mit den Zimmerpreisen zu tun und muß vor Ort in bar bezahlt werden.

! Sie finden dieses Formular auch auf www.navc.de zum Download.

Zimmerbestätigung Ringberg Hotel Suhl

33. und 34. Wildburgcup der Motorsportfreunde Tiefenbach am 17. und 18. Juni 2012.

Freitag Abend, alles und jeder bereitet sich auf das große Fußballspiel vor. Auch in einer kleinen Hunsrückgemeinde am Fuße des Soonwaldes erwartet man bereits das kommende Spiel und bereitet sich in einem ganz speziellen Trainingslager vor, das sich NAVC-Bergslalom nennt. Zur mentalen Vorbereitung werden Gers-tengetränke zu sich genommen, dazu

und einem Vorsprung von knapp 6 1/2 Sekunden vor Ralf Lelgemann, MSC Idarwald, auf Autobianchi A112.

Weiter ging es mit den zusammengelegten Klassen 3 und 4. Hier setzte sich am Ende doch das stärkere Auto von Frederik Leykauf, MSC Jura, durch. Er gewann mit seinem Honda CRX vor Tobias Rupp, FG Rhein-Main. Leider nahm der Regen nach wie vor

Soonwald munkeln, dass noch weitere Mädels nach dem Pokal greifen wollen.

Nach den Serienklassen machten sich die Fahrer der HeckMo-Klassen bereit und das große Krabbeln konnte beginnen, war doch heute sogar ein Käfer namens „Bärbel“ am Start. Die Klassen H7 und H8 wurde von Jochen Stengl, MSC Jura, dominiert. Er

immer nasser Strecke machte die Klasse 8. Hans Beer vom MSC Berg siegte mit einer Zeit von 1:21,84 Min deutlich vor Wolfgang Bode, RSG Waldhessen.

Weiter ging es mit der Klasse 9, Fahrzeuge bis 1.300 ccm. Hier waren alle auf das Duell aus dem vergangenen Jahr gespannt. Das Ergebnis vorweggenommen, dicke Rauschwaden verkündeten nichts Gutes und Armin Schöne musste im ersten Wertungslauf mit Motorschaden aufgeben. Somit war der Weg für „Dauerrivale“ Peter Maurer frei, der die noch nasse Strecke in einer Top-Zeit von 1:18,55 Min bewältigte. Auf Platz 2 fuhr Norbert Fricke auf seinem Suzuki Swift, MSC Bollenbachtal. Seine Zeit im Ziel, 1:22,96 Min. Platz 3 ging an Paul Pegoretti, MSC Weinsberg.

In Klasse 10 setzte Werner Langwieser, Bavarian Drag Racing Team, auf BMW 1602 im Vater-Sohn-Duell durch und kam mit einer Zeit von 1:23,78 Min vor Tobias Küpper auf Platz 1. Platz 3 ging an den MSC Idarwald und Nils Michel. Ihm sowie all seinen Nachfolgern gelang kein fehlerfreier Lauf.

Nun war es Zeit für die Klasse 11, die leider nur mit 17 Startern besetzt war. Bevor man sich hier über die stark gesunkenen Zeiten wundert, muss erwähnt werden, dass es durch eine 1.500 Meter lange Ölspur zu einer Zeitverzögerung von über einer Stunde kam, somit die Strecke abtrocknete und die Zeiten entsprechend purzeln konnten. Platz 1 sicherte sich mit nur einem Wertungslauf Dieter Reimann, RST Mittelfranken, mit seinem Opel Kadett C und ließ sich eine Zeit von 1:14,65 Min gutschreiben. Der zweite Platz ging für die RG Oberberg an Martin Höhle, ebenfalls Opel Kadett. Leider sorgte er durch seinen Unfall für die nächste, längere Unterbrechung. Bernhard Bender, MSC Bollenbachtal, war einer der Pechvögel der Veranstaltung, ihm riss kurz vor dem Ziel eine Antriebswelle und er konnte nicht mehr angreifen. Klaus Konrad,



Leckeres vom Grill. Genau, ihr habt es erraten, Fahrerlagerparty war angesagt. Bei sommerlichem Wetter ließen es sich die Fahrer gut gehen und man konnte bei guter Musik aus der Konserve die ein oder anderer taktische Überlegung für den nächsten Tag ausknobeln, denn neben einem Spitzenfußballspiel gab es ja noch einen Bergslalom zu bestreiten.

Samstag morgen, man traute seinen Augen kaum. Was war das? Die Wiese nass, die Strecke auch. Mist, gleiche Bedingungen wie letztes Jahr. Aber was soll's, war ja für alle gleich nass oder gleich trocken, wie man es sah. So ging es pünktlich um 09.15 Uhr mit der Klasse 2 los. Bereits im Training deutete sich an, dass der Sieg hier nur über Hans-Jürgen Strassner, FG Rhein-Main, gehen wird. Er gewann mit seinem Audi 50 in einer Zeit von 1:33,19 Min

kein Ende. Im Gegenteil, Petrus hatte irgendwo noch einen Wasserhahn gefunden, den er aufdrehen konnte.

Im Anschluss starteten die elf Teilnehmer der zusammengelegten Klassen 5 und 6. Sieger war Christian Jung von den MSF auf seinem BMW M3 E36, den er sich mit seinem Vater Stefan teilt. Seine Siegeszeit betrug 1:25,73. Min. Damit erreichte er nicht nur den Klassen- sondern auch den Gruppensieg in der Gruppe der Serienfahrzeuge und baute gleichzeitig seine Meisterschaftsführung aus. Die Plätze 2 und 3 gingen an das Brüderpaar Störmann vom ASC Rheingau. Beste Dame wurde in der Gruppe 1 Nicole Hofmann. Auffällig war die stark wachsende Präsenz der Damenwelt in der Gruppe 1. Man wird für die Zukunft gespannt sein, wie sich der Kampf um den Damenpokal entwickeln wird. Hört man doch im

brannte mit seinem Fiat Abarth eine Zeit von 1:25,71 Min in den Asphalt. Ihm folgte mit Respektabstand Carsten Daube, NSU Saar und Christopher Knorr, der hier erstmals seinen neu erworbenen Fiat Abarth an den Start brachte. Die Klassen H9 und H10 waren leider nur mit 3 Teilnehmern besetzt. Hier setzte sich Hans Joachim Thomas, FG Rhein-Main, mit seinem NSU TT in einer Zeit von 1:20,77 Min deutlich an die Spitze. Ihm folgte auf Platz 2 Hans Morweiser für den MSC Wasgau startend. Ein ehrgeiziges Projekt startete Ulrike Bender, sie startete zum ersten mal auf ihrem VW Käfer. Trotz einiger Probleme sah sie mit „Bärbel“ das Ziel.

Um die Mittagszeit machten sich die Helden der Gruppe 2 bereit. Man konnte mit Fug und Recht sagen „und jetzt wird's richtig laut“. Den Auftakt um den Tanz um die Pylonen bei noch

sowie Fabian Dix von den MSF mussten nach Motorenproblemen schon im Training all ihre Träume auf eine gute Platzierung beim diesjährigen Wildburgcup aufgeben. Bester Teilnehmer der Gruppe wurde Dieter Reimann, beste Dame Melanie Haas, beide auf dem gleichen Auto.

Weiter ging es mit der Klasse 12 für Fahrzeuge über 2.000 ccm. Jan Weimar erfuhr sich in einer Zeit von 1:18,69 Min Platz eins vor seiner Frau Simone, beide starteten auf einen Ford Escort Cosworth für den ASC Rheingau. Den 3. Platz in der Klasse belegte Daniel Biehl auf BMW E30.

Leider fing es dann wieder an zu regnen und so konnte es zu keinen Zeitenverbesserungen in der Gruppe 3 kommen, hier war nur die Klasse 14 am Start. Gewonnen wurde die Klasse von Achim Nurnus, RG Oberberg, seine Zeit von 1:23,20 Min lag deutlich vor Platz 2, der an Paul Ungers, MSC Westpfalz ging. Platz 3 ging an Nino Minuth, MSV Overberge, vor seinem Vater, Uwe Minuth. Alle fuhren einen Opel Kadett C, der eine fuhr 'ne Limo, der andere ein Coupe. Die Klasse 14 macht's möglich.

Den Abschluss der Veranstaltung machten die Klassen der Gleichmäßigkeit. Hier siegte in der sportlichen Gleichmäßigkeit mit einer Differenz von 14 Hundertstel Sekunden Marie Auer auf VW Polo vor Michael Feyl vom MSC Jura. Die touristische Gleichmäßigkeit gewann Gerd Dankert, der mit seinem Mazda CX 7 für den ASC Rheingau an den Start ging, sein Zeitunterschied betrug am Ende 0,01 Sekunden. Ihm folgten auf den Rängen Erner Schultheiß und Alexander Mühlhoff.

Und jetzt konnte es losgehen, mehrere Übertragungswagen standen bereit um den Fußballklassiker FDS vs. NAVC-Fahrer zu übertragen. Man munkelt, dass sogar Eurosport die Übertragung aus Le Mans für eine Stunde unterbrochen hat. Trotz mannschaftlich drückender Überlegenheit der Fahrer konnten die FDS die Partie mit 13:5 Toren für sich entscheiden. Das schreit nach einer Revanche im kommenden Jahr.

Der Sonntag lies dann mit besserem Wetter aufwarten. Außer ein paar nicht nennenswerten Regen-



tropfen hatte es herrlichen Sonnenschein und so konnten sich bei besten Bedingungen 85 Starter in die Ergebnislisten eintragen. Ob wir doch einen Draht zu Petrus gefunden haben? Nach Rücksprache mit einigen Fahrern am Vortag, wurde die Strecke nochmals leicht umgebaut und so soll sie dann auch die nächsten 100 Jahre bleiben.

Begonnen wurde wieder pünktlich um 09:15 mit der Klasse 2, die das gleiche Bild wie am Vortag zeigte. Hans-Jürgen Strassner gewann vor Ralf Lelgemann.

Die Klasse 3 und 4 wurden wieder zusammengelegt. Gewonnen wurde sie von Helmut Salm in einer Zeit von 1:21,67 Minuten. Platz 2 ging an Armin Schöne, der sich heute den Honda CRX von Sebastian Lockstet auslieh.

Die Klasse 6 wurde wieder mit der Klasse 5 zusammengelegt und sah wie am Vortag mit Christian Jung den Klassen und Gruppensieger. Der für die MSF startende kam mit einer Zeit von 1:15,95 Minuten vor seinem Vater Stefan ins Ziel. Beste Dame in der Se-

rienklasse wurde Nicole Störmann.

Wie am Vortag ging es dann mit den Heckmotorklassen weiter. Hier wurden die zusammengelegten Klassen H7 - H9 von Hans-Joachim Thomas in einer Zeit von 1:15,37 Minuten gewonnen. Platz 2 ging an Jochen Stengl, der mit nur einem Wertungslauf auf eine Zeit von 1:20,15 Minuten kam.

Im Anschluss starteten dann die Fahrzeuge der Gruppe 2. Hier war der Sieger der Klasse 8 wiederum Hans Beer, der seinem Polo so richtig die Sporen gab. Seine Zeit, 1:11,36 Minuten vor Wolfgang Bode und Gerhard Mauritz.

Die Klasse 9 wurde wie am Vortag von Peter Maurer gewonnen. Er brannte eine 1:10,94 Minuten in den Asphalt, was am Ende nicht nur Klassen und Gruppensieg bedeuten sollte sondern auch den Tagessieg ergab. Platz 2 ging an Günter Diefenbach, vor Norbert Fricke und Paul Pegorette.

Die Klasse 10 sah am Sonntag den gewohnten Klassensieger, Dietmar Langwieser. Er sicherte sich mit

1:14,91 Minuten den ersten Platz vor seinem Vater Werner.

Nun waren die Helden der Klasse 11 am Start, die auch heute mit 17 Teilnehmern die stärkste Klasse stellte. Sieger wurde Michael Feyl auf MG Metro Turbo vom MSC Jura. Er bezwang die Strecke in 1:10,90 Minuten. Zweiter wurde Bernhard Bender in 1:13,34 Minuten vor Tobias Schäfer, der 1:13,75 Minuten benötigte.

Die Klasse 12 erfreute sich heute an fünf Startern. Wie am Vortag gelang Jan Weimar der Sieg in 1:12,08 Minuten vor Manuel Mühlhoff, MSC Potzberg. Simone Weimar sicherte sich den Pokal für die beste Dame der Gruppe 2.

Die Gruppe 3 sah heute einen neuen Sieger, Michael Preis vom MSC Queidersbach sicherte sich mit seinem BMW E 30 V8 den ersten Platz mit einer Zeit von 1:12,27 Minuten. Platz 2 ging an Nino Minuth vor Achim Nurnus.

Den Tagesabschluss machten wiederum die Gleichmäßigkeitsprüfungen. Sieger bei der touristischen Gleichmäßigkeit wurde Maximilian Schardt mit seinem Golf III mit einer Zeitdifferenz von 0,05 Sekunden vor Alexander Mühlhoff. Seine Differenz betrug 0,34 Sekunden. Axel Henrich musste in der sportlichen Gleichmäßigkeitsprüfung alleine starten. Seine Differenzzeit betrug 0,20 Sekunden.

Die Motorsportfreunde Tiefenbach bedanken sich herzlich bei den Teilnehmern aller Klassen für die Geduld bedanken. Wir freuen uns darauf, euch im nächsten Jahr wieder beim Wildburgcup am Rande des Soonwaldes begrüßen zu dürfen.



TERMINE

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Anschrift	Telefon	
01.04.-30.09.12		LV-Heimatwettbewerb	LV-Nordbayern, Daniela Breiter	Sperlstr. 30, 91580 Petersaurach	09802-958834
11.08.12		Kartrennen Kerpen	KG Südwest	Gartenstr. 14, 66271 Kleinblittersdorf	06825-2070777
11.08.12		Jugend-Crosskart-Slalom	Fahrendorfer AC	Schwarze Flage 56, 27442 Fahrendorf	0173-2799832
11.08.12	BM	Bergslalom mit GP	RSG Waldhessen	Von Trott zu Solz Str. 16, 36179 Bebra	06622-919394
12.08.12	BM	Bergslalom	RSG Waldhessen	Von Trott zu Solz Str. 16, 36179 Bebra	06622-919394
12.08.12		Stoppelfeld-Rennen	Fahrendorfer AC	Schwarze Flage 56, 27442 Fahrendorf	0173-2799832
12.08.12		Cross-Slalom	MSC Wallerberg	Wettersberg 1, 91236 Alfeld	09157-326
18.08.12		Oldtimer-Fahrt	MSC Huchem-Stammeln	Kinzweiler Str. 60, 52249 Eschweiler	02403-4176
18.08.12	BM	Bergslalom mit GP	MSC Queidersbach	Weselbergstr. 10, 66851 Queidersbach	06371-64521
19.08.12	BM	Bergslalom mit GP	MSC Queidersbach	Weselbergstr. 10, 66851 Queidersbach	06371-64521
19.08.12		Cross-Slalom	MSF Berg	Lessingstr. 3, 92348 Berg	09189-407155
25.08.12		Jugend-Crosskart-Slalom	MSG Spreckens	Am Wildpark 5a, 27432 Bremervörde-Spreckens	04764-810002
25./26.08.12	RM	Rallye	ASC Dingolfing	Sixtstr. 5, 84130 Dingolfing	08731-73916
26.08.12	RSM	Rundstreckenrennen, Hockenheim	NAVC-Sportabteilung	Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen	08744-8678
26.08.12		Stoppelfeldrennen	MSG Spreckens	Am Wildpark 5a, 27432 Bremervörde-Spreckens	04764-810002
26.08.12		Automobilslalom	1. MSC Berg	Schwarzachweg 3, 92348 Berg	09189-1311
01.09.12		Oldtimer Rosenrallye	RG Saar-Pfalz	St. Wendeler Str. 19, 66903 Dittweiler	0176-47025668
01./02.09.12		Autocross	MSC Wendeburg	Rüperweg 9, 38176 Wendeburg	0160-97236028
01.09.12	BM	Bergslalom	LV Mosel-Hunsrück-Nahe	Kirchweg 21, 56814 Faid	02671-8587
02.09.12	BM	Bergslalom	LV Mosel-Hunsrück-Nahe	Kirchweg 21, 56814 Faid	02671-8587
02.09.12		Cross-Slalom	RHT Rohrenstadt	Zum Erlenanger 1, 92348 Berg	09181-7156
08./09.09.12		Kartrennen Immerange	KG Südwest	Gartenstr. 14, 66271 Kleinblittersdorf	06825-2070777
08./09.09.12		Stoppelfeldrennen	MCBJ Hellingst	Raiffeisenstr. 3, 27729 Holste-Hellingst	
08.09.12	AM	Orientierungsfahrt	LV Berlin-Brandenburg	Nagolder Pfad 8, 13469 Berlin	030-4026577
09.09.12		Cross-Slalom	ASC Sulzbach-Rosenberg	With.-Busch-Str. 21, 92237 Sulzbach-Rosenberg	09661-2547
09.09.12		Kartrennen Rottal	NRG Landshut	von Frauenhofenstr. 7, 84169 Alttraunhofen	08705-1567
16.09.12	SM	Automobilslalom mit GP	MSC Sophienthal	Rothensteinweg 16a, 95326 Kulmbach	09221-8215353
22./23.09.12	KSM	Kartslalom	MSC Berg/NAVC-Sportabteilung	Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen	08744-8678
22.09.12	BM	Bergslalom	MSC Bollenbachtal	Im Grünehof 13, 55758 Niederwörsbach	06785-7763
23.09.12	BM	Bergslalom	MSC Bollenbachtal	Im Grünehof 13, 55758 Niederwörsbach	06785-7763
23.09.12	RSM	Rundstreckenrennen, Groß Doelln	NAVC-Sportabteilung	Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen	08744-8678
23.09.12		Cross-Slalom	MC Trautmannshofen	Anzengruber Str. 5, 92318 Neumarkt	09181-45401
23.09.12		Geschicklichkeitsturnier	ASC Ansbach	Zochastr. 23, 91522 Ansbach	0981-86452
29.09.12		Kartslalom (DV)	LV Südbayern, Bernhard Eckart	Schulstr. 5, 84326 Rimbach	0160-5543324
29.09.12		Jugend-Crosskart-Slalom	MSG Geestequelle	Postweg 29, 27432 Heinschenwalde	04768-620
30.09.12		Stoppelfeld-Rennen	MSG Geestequelle	Postweg 29, 27432 Heinschenwalde	04768-620
30.09.12	SM	Automobilslalom mit GP	ASC Dingolfing	Sixtstr. 5, 84130 Dingolfing	08731-73916

Berichte an die Redaktion:

E-Mail: clubnachrichten@navc.de
oder an: Dieter Reimann • Rosengasse 5 • 90596 Schwanstetten • Telefon 09122/985256 • Mobil 0172/8126426
ViSdP: Dieter Reimann

Gestaltung und Textverarbeitung der NAVC Clubnachrichten:

Dieter Reimann • Rosengasse 5 • 90596 Schwanstetten • Telefon 09122/985256 • Mobil 0172/8126426 • Fax 09122/985273 • eMail: clubnachrichten@navc.de

Druck: Ortmaier Druck, 84160 Frontenhausen, Telefon 08732/921043

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: xx. August 2012

Ausgabe September erscheint am xx.09.2012